

dan für den disch wuchentlich 30 bz. Der [Johann] Paptist Zurlauben¹ gibtt wuchentlich 2 gl. 25 ss er hatt aber nur ein halb quärtli uber das mall. Es hatt sich des Herrn sohn klagt er habe nitt gnug an einem halben quart, es kan ihme der Herr Jetz userläsen was ihme gelieptt, sonst ist der knab gar lustig und hurtig und gärn by uns, dis ist so ich dem Herrn solle antworten. Duon hiemitt dem Herrn fill glück uff die Reys [nach Frankreich, wo Beat II. die Gardekompanie an seinen Bruder Heinrich I. Zurlauben übergab] wünschen. wir wend sorg zum sohn han. Daran soll der Herr gantz nit zweiflen. ... was das flicken belangtt ... schuoch oder hosen wil ich solches alwägen schon verschafen, nun haben wir auch andere nottwendige sachen. Danetthin so heüsch min geliebte Hussfrau ein drinckgäld die wirdt dan auch ihr best duon".

1) Ob dieser auch am Jesuitenkolleg studierte, geht aus Glauser/Schülerverzeichnis 225 nicht hervor.

Original, mit Siegel - AH 97, 204-205 - Blatt 205^r leer

92 A

1631

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZUGER APOTHEKER] HANS HEINRICH MÜLLER [FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Herr Fendrich Mahler sol mier umb	
Artzneyen so ich ime A ^o 1630 geben püllulae per	1 gl. 10 ss
Jttem ein purgation Kost	30 ss
Jttem ein tupackh pfiffen per	6 ss
und 2 lot tupackh per	10 ss
Summa	2 gl. 16 ss"

"Zalt füren Maler den 3. Novembris A^o [16]31."

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 97, 204^v (aufgeklebt)